

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Dt. Meisterschaft	1-2
KFV: GWF Scharbeutz	2
KFV: VU-Übung Sto.dorf	2
KFV: FF Sierksdorf	2
KFV: Promo-Set	3
KFV: Deichverteidigung	3
KFV: Ausbild.hilfe TM	3
KFV: BEBA-Infoabend	3
JF OH: Schlüsselanhänger	4
JF OH: CTIF-Wettbewerb	4
JF SH: Aktionstag	4
LFV: Parlament. Abend	5
LFV: Norla 2016	5
KFV: Einsätze 06/2016	6
HFUK: StüSi's	7
HFUK: FUK-Dialog	7
KFV: Beförderungen	8
KFV: SH-Ehrenkreuz	8
KFV Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8

**Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**



(Bad Schwartau) Im Juni nahm das TRT Bad Schwartau- Rensefeld (Technisches Rettungs Team) erstmals an der deutschen Meisterschaft der Verkehrsunfallrettung vom VFDU in Osnabrück teil.

Seit Januar 2016 haben sich 12 Kameraden intensiv vorbereitet. An über 10 Schrottfahrzeugen wurden verschiedenste Szenarien geübt und Techniken ausprobiert. In Osnabrück galt es am Samstag innerhalb von 20 Minuten eine Person aus einem Fahrzeug zu befreien. Das Fahrzeug wurde sehr realistisch demoliert, so dass die Rettung der bei einem realen Unfall ziemlich nahe kam. Am Sonntag galt es bei einem ähnlichen Szenario die Person binnen 10 Minuten zu befreien. Das Team, bestehend aus einem Einheitsführer, einem Rettungsassistenten und vier weiteren Kameraden, hat an diesem Wochenende viel dazu gelernt und am regen Erfahrungsaustausch zwischen den Mannschaften aus Deutschland und den Gastmannschaften aus umliegenden Ländern teilgenommen.

Fortsetzung Seite 2

Ansichtssook

Füürwehrs-Öven mütt jo sien. De sünd för de Insatzkräfte genauso noedig, as för de Föhrungslüüd.

As ick nu lesen heff, dat de Füürwehrebereitschaft bi eer Öven Sandsäcke füllt hett, kunn ick mi an een Insatz besinnen, as dat mol wedder so dull pladdert hett und överall dat Woter in de Kellers lopen is. Uns Füürwehr ward jo nich oft alarmeert, aver bi sowat, denn denkt se uk an uns. Ik dach toierst, dat wi seeker een Keller lenzen mööt un dorbi tokieken künnt, wie dat Woter denn in Stunnen millimeterwies sacken deit. Ober ne, uns hebbt se een Schüfel in de Hand drückt un wie müssen Sandsäcke füllen. Man wat wier dat för'n stuares Weeswark und wat harr ick achteran för Blosen an de Hänn.

As de Insatz trech wier, heff ick de Schüfel füünsch hinsmeten und mit Kried opschreven: „Rümt de Schüfel wech, ick heff dat vergeten.“ Annern Dag legg de Schüfel noch immer an sülbigen Platz over nu stünn op: „Kunn de Schüfel nich wechrümen, ick heff se nich funnen.“

Dat vertellt
Mochko jun.

FORTSETZUNG
SEITE 1



Eine Platzierung unter den ersten 3 Mannschaften war zwar nicht drin, aber für uns war die Teilnahme das Ziel. Nun heißt es sich weiter mit der Verkehrsunfallrettung auf Standortebene zu beschäftigen und dann bei der nächsten Meisterschaft wieder teilzunehmen. Für diejenigen, die sich für das Thema interessieren, die sollten unbedingt mal die Internetseite des VFDU besuchen. (Benny Wendt)

FF SIERKSDORF:
COOLE IDEE

(FF Sierksdorf) Immer wieder haben Rettungskräfte an Unfallstellen mit Gaffern zu kämpfen. Es geht teilweise so weit, dass die Helfer bei ihrer oft lebensrettenden Arbeit behindert werden. So tun jetzt immer mehr Feuerwehren in Deutschland was gegen die Unfallgaffer. Auf kreative Art und Weise!

Ab sofort halten auch die Helfer der Sierksdorfer Feuerwehr bei Unfällen statt der obligatorischen Rettungsdecke einen bedruckten Sichtschutz mit der besonderen Botschaft für Schaulustige „Nicht gaffen. Mitglied bei der Feuerwehr werden!“ hoch. So werden die Geschädigten vor neugierigen Blicken geschützt und gleichzeitig wird für neue Mitglieder geworben.

(H. Roks)



Gemeinde Scharbeutz bekommt zwei stellvertretende Gemeindeführer



v.l.n.r. Reinhold Mang (Beisitzer Kreisfeuerwehrverband), Markus Rabe, Carsten Staack, Gemeindeführer Patrick Bönig; Bild: Niklas Rabe

(Scharbeutz) Ein halbes Jahr lang war die Funktion der stellvertretenden Gemeindeführung in der Gemeinde Scharbeutz vakant, nachdem der einzige Kandidat im Dezember 2015 nicht die notwendige Stimmenanzahl auf sich vereinen konnte.

Auch der zweite Versuch eine Stellvertretung zu finden scheiterte am 31. Mai bereits, da sich nicht ausreichend Mitglieder zusammengefunden haben, um beschlussfähig zu sein. Doch am 21. Juni war dann alles anders, mit Public-Viewing als „Vorspeise“ gab es im Scharbeuter Kurparksaal dann, pünktlich nach Abpfiff des Spiels Nordirland gegen Deutschland, die Hauptveranstaltung des Abends und es lief – unter den wachsamen Augen von Bürger-

meister Volker Owerien und der Ordnungsamtsleitung Heiko Laskowski und Michèl Soltmann – rund.

„Ich freue mich sehr, dass sich zur heutigen Versammlung vier gut qualifizierte und motivierte Kameraden gefunden haben, um sich in dieses wichtige Amt wählen zu lassen“, ließ Patrick Bönig zu Beginn der Versammlung wissen. Bei der anschließenden Wahl brauchte es insgesamt vier Wahlgänge, um die beiden Stellvertreter zu wählen. Schlussendlich konnten sich Carsten Staack, Ortswehrführer in Haffkrug, und Markus Rabe aus Schulendorf, bereits sechs Jahre lang stellvertretender Gemeindeführer, durchsetzen.

(FF Gem. Scharbeutz)

Einsatzübung „Verkehrsunfall“ aller elf Feuerwehren der Gemeinde Stockelsdorf



Die elf Feuerwehren der Gemeinde Stockelsdorf, der Rettungsdienst, Sanitätsdienst, die Rettungshundestaffel BRH-Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost und die Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld waren beteiligt und mussten 33 Verletzte versorgen. Auch der Kreisbrandmeister Thorsten Plath war vor Ort. Insgesamt waren 238 Helfer aller Organisationen an der Übung beteiligt.

Nicht nur das Unfallgeschehen war mit Schrottautos und Fahrzeugschrott sehr realistisch und komplex dargestellt, auch die Verletzten-Darsteller waren realitätsnah geschminkt und überzeugten mit ihren schauspielerischen Darstellungen. Die Bereitschaft vom Deutschen Roten Kreuz Stockelsdorf versorgte die Teilnehmer mit Getränken und warmen Essen.

Besondere Herausforderung der Übung war, neben den vielen Verletzten, der wenige Platz am Übungsort. Die Übung wurde von Beobachtern begleitet.

(Rüdiger Weich)

(Stockelsdorf) Eine umfangreiche Übung „Technische Hilfeleistung“ fand in der Gemeinde Stockelsdorf statt. Übungsszenario: Infolge eines illegalen Autorennens kam es zum Unfall. Fahrzeuginsassen und Zuschauer des Rennens wurden verletzt.

Zum Verleih: Promo-Set



(KfV OH) Aus den Mitteln der Lottoförderung wurde auch dem Kreisfeuerwehrverband Ostholstein das Promo-Set „All-In“ zur Verfügung gestellt.

Das Promo-Set besteht aus:

- einem Faltpavillon 300 x 300 cm einschl. einer bedruckten Plane für die Rückwand

- einer Messetheke 138 x 90 x 53 cm (B x H x T)
- einem Roll-Up 100 x 200 cm
- einer Bauzaunplane 340 x 173 cm

Die einzelnen Elemente des Promo-Set sind jeweils mit dem Aufdruck „Wenn Feuer wär und es gäbe keine Feuerwehr, was meinst Du was für Feuer wär“ versehen. Das Promo-Set wurde anlässlich der letzten Amts- und Gemeindeführertagung vorgestellt. Es steht ab sofort den Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zum Verleih kostenlos zur Verfügung. Terminabsprachen erfolgen ausschließlich über die Kreisgeschäftsstelle. (Dirk Prüß)

AUSBILDUNGSHILFE TM

(KfV OH) Von der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein wurde jetzt die überarbeitete Ausbildungshilfe für die Truppmannausbildung (Stand: 05/2016) zur Verfügung gestellt.

Wie gehabt stehen die Ausbildungsfolien als Power-Point-Präsentation ausschließlich für die Truppmannausbildung auf Standortebene auf unserer Homepage zum Download bereit. Die Amts- und Gemeindeführer wurden (einschl. der Zugangskennung) hierüber informiert.

Parallel dazu wurden die Ausbildungsfolien als pdf-Datei auf der Homepage der Landesfeuerwehrschule aktualisiert. Sie sind zu finden unter:

https://www.lfs-sh.de/Content/Ausbildung/Truppmann_I.php

https://www.lfs-sh.de/Content/Ausbildung/Truppmann_II.php

Prüfungsfragen/Prüfungsbögen können mittels einer Online-Generators auf der Homepage der Landesfeuerwehrschule im Zugang für die Wehrlösungen erstellt werden. (Dirk Prüß)

BEBA-INFOABEND

(KfV OH) am Freitag, den 09.09.2016 (19.00 Uhr) findet wieder ein BEBA-Infoabend beim KfV OH statt. Der Infoabend spricht alle Brandschutzerzieher/innen und alle Interessierten an.

Auf der Tagesordnung steht u.a. die Handhabung Klappmaulpuppe sowie die Vorstellung der Dr. Schenzer-Versuchskoffer. Anmeldungen erfolgen über die Leitungsverwaltung des KfV OH in FOX112. (Dirk Prüß)

Deichverteidigungsübung

(KfV OH) Bei schweren Unwettern gegen Wassermassen zu kämpfen ist den Feuerwehren nicht unbekannt. Mit einer zwölfstündigen Übung probten die 2. Feuerwehrebereitschaft und Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerkes im Kreis Plön den Ernstfall.

Bereitschaftsführer Bernd Penter und der Fachberater des THW-Ortsverbandes Eutin, Mandus Freese, hatten die Deichverteidigungsübung vorbereitet. Eng eingebunden war dabei der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN).

Zum Übungsszenario gehörte das Füllen von Sandsäcken einschließlich der richtigen Verlegetechnik, der Bau einer Schlauchbrücke sowie das Lenzen eines defekten Schöpfwerkes. Bereitschaftsführer Penter forderte dazu auch eine Hochleistungspumpe des Landes an, die bei der FF Oldenburg i.H. stationiert ist. Die Hochleistungspumpe wurde durch KBM Thorsten Plath alarmiert.

Die THW-Bergungsgruppen aus Neustadt,

Preetz und Eutin verstärkten jeweils die drei Züge der 2. Feuerwehrebereitschaft Ostholstein. Koordiniert wurde der Einsatz durch die Technische Einsatzleitung des Kreises Ostholstein. Das DRK Neustadt und das THW Preetz übernahmen die Verpflegung der Einheiten, die im Schöneberger Feuerwehrhaus eingenommen wurde.

Bereitschaftsführer Bernd Penter zeigte sich mit der Übung zufrieden, denn die Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen habe gut geklappt. Insbesondere die überregionale Zusammenarbeit konnte gefördert werden und soll auch künftig weitergeführt werden. (Dirk Prüß)



Florian Ostholstein



UNSERE JUGENDFEUERWEHR
112% ZUKUNFT
www.shjf.de

MITTEILUNGSBLATT DER OSTHOLSTEINISCHEN J U G E N D F E U E R W E H R E N



Schlüsselanhänger aus einem Feuerwehrschauch

CTIF - WETTBEWERB

LJF SH) Die Jugendfeuerwehr Steinbergkirche ist die Schnellste im Lande.

Das Team gewann die erstmals in Schleswig-Holstein ausgetragene Landesmeisterschaft im Internationalen Wettbewerb der Jugendfeuerwehren („CTIF-Wettbewerb“). Dicht auf den Fersen waren die Jugendfeuerwehren aus Schwarzenbek und Dassendorf, die den zweiten und dritten Platz belegten. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Steinbergkirche konnten neben dem Titel auch den "Pokal des Innenministers" in Empfang nehmen. Den 60 Zentimeter hohen "Pott" hatte der damalige Innenminister Lothar Hay spendiert. Überreicht wurde er von Bernd Schwiderski, dem Sachbearbeiter für alle Jugendfeuerwehrthemen im Innenministerium. Er rief die Teilnehmer des Landesentscheids auf, für diese Veranstaltung zu werben. (Quelle: www.shjf.de)

(Scharbeutz) Die Jugendfeuerwehr Scharbeutz hat ein neues Projekt gestartet und es war ein voller Erfolg. Jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr Scharbeutz durfte einen Freund/in mit zum Treffen@JFS mitbringen.

„Wir haben die Freunde voll mit eingebunden, jeder hat einen Helm und Handschuhe zum mitmachen bekommen, anschließend haben wir gemeinsam einen Löschangriff aufgebaut und bei super sonnigem Wetter mit Wasser gespielt“, so Ausbilder David Siegmund der Jugendfeuerwehr. „Die Jugendlichen hatten hierbei schon viel Freude, Spaß, Action und Meer, aber das sollte es ja nicht gewesen sein, denn wir haben anschließend mit den Jugendlichen eine Schlüsselanhänger aus einem Feuerwehrschauch gemacht“, so Siegmund weiter.



Bei dem Projekt „Drei Farben@JFS“ hat die Jugendfeuerwehr aus drei Schläuchen in den Farben Gelb, Weiß und Rot einen individuellen Schlüsselanhänger gemacht.

„Wir machen ja nicht nur feuerwehrtechnische Ausbildung, sondern bei uns zählt auch – Teamgeist, Freude, Toleranz, Spaß, Zusammenhalt, Ehrgeiz und vieles mehr – soziale Kompetenzen lernt man bei uns und das ist in der heutigen Zeit unbezahlbar“, so stellv. Jugendwart Tim Lähn erfreut über das Projekt.

Zum Abschluss des Tages kamen noch die Eltern der Jugendlichen zum Grillen und wir haben den Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen. „Das hat richtig Spaß gemacht und ich werde wieder kommen zur Jugendfeuerwehr“, so eine Freundin eines JF Mitgliedes. Dieser Tag war für das Team der JFS ein voller Erfolg, denn drei Anträge auf eine neue Mitgliedschaft wurden ausgefüllt. (Sebastian Levgrün)



Der Sonderbeitragspreis für Mitglieder der Jugendfeuerwehren beträgt an diesem Tag nur 12,- Euro pro Person.

In diesem Preis enthalten ist ein Verzehrgutschein im Wert von 2,- Euro pro Person.

Die Bildung des Sonderbeitragspreises ist den JFV 01 und 02 im § 10 Abs. 1 Nr. 10 JFV 2015.

Gute Gespräche nach dem "kritischen Wohnungsbrand"

(LFV SH) Das ging gerade nochmal gut: Dicke Rauchwolken quellen aus dem Fenster im 1. Obergeschoss. Darüber steht Landesbrandmeister Detlef Radtke auf dem Balkon und ruft um Hilfe. Eingeschlossen von Feuer und Rauch ist ihm der rettende Weg nach unten versperrt.

Gefühlte endlos lange Minuten muss Radtke in seiner misslichen Lage ausharren. Doch Hilfe naht: Die FF Büdelsdorf kommt mit LF und Drehleiter und Sonderrechten auf den Hof des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg gefahren, erkundet blitzschnell die Lage, schickt einen Angriffstrupp ins verqualmte Treppenhaus des Übungstrümmmerhauses und rettet wieselflink den Landesbrandmeister über die Drehleiter nach unten.

Beifall brandet auf und Radtke tritt ans Rednerpult. Denn das Ganze war "nur" eine Actioneinlage zur Einstimmung auf den traditionellen parlamentarischen Abend des Landesfeuerwehrverbandes, zudem der größte Teil der Landtagsabgeordneten mit Landtagspräsident Klaus Schlie und Innenminister Stefan Studt an der Spitze angereist war. Als Gesprächspartner standen den Politikern Vertreter aller Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände zur Verfügung. Und dieser Austausch in rustikaler Runde wurde eifrig gepflegt.

Doch bevor das von EDEKA gesponserte Grillbuffet eröffnet wurde, erläuterte LBM Radtke den tieferen Sinn seines Stunts in schwindelerregender Höhe auf dem Balkon. "Da werden Minuten zu Stunden, wenn man auf rettende Hilfe wartet", erklärte Radtke den Politikern sehr anschaulich den sogenannten "kritischen Wohnungsbrand" um damit auch erneut auf den notwendigen Erhalt eines flächendeckenden Sicherheitsnetzes durch Feuerwehren hinzuweisen. Landtagspräsident Klaus Schlie pflichtete ihm bei - die Politik habe das Thema erkannt und unterstütze die Arbeit des Verbandes nach Kräften. Schlie zollte den Einsatzkräften im ganzen Land Respekt und Dank für ihre Arbeit und fand auch lobende Worte für alles, was sich auch neben dem eigentlichen Einsatzgeschehen in den Feuerwehren abspiele. Als Beispiel nannte er seine persönlichen Eindrücke beim Besuch des BEBA-Forums vor zwei Wochen in Eutin.

In gemütlicher sommerlicher Runde wurde dann bei etlichen Stehtischgesprächen zwischen Politik und Ehrenamt der tiefere Sinn des parlamentarischen Abends umgesetzt und Netzwerke geknüpft und verstärkt. (lfv-sh)



Während die FF Büdelsdorf den Landesbrandmeister rettete...



...sahen die Abgeordneten des Landtages und Gäste interessiert zu.

Feuerwehren auf der NORLA: Mitstreiter gesucht

(LFV SH) Schleswig-Holsteins größte Verbrauchermesse NORLA öffnet vom 1. bis 4. September wieder ihre Tore auf dem Messegelände in Rendsburg. Wie in den Vorjahren auch ist der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit einem Informations- und Mitmachstand.

Informationen rund um das „schönste Ehrenamt der Welt“, Brandschutztipps, Gespräche mit vielen Feuerwehrkameraden, die die Messe besuchen, aber auch Spiel und Spaß beim Glücksrad und zwei Geschicklichkeitsspielen runden den Messestand der Feuerwehr ab. Bei einem der Spiele lohnt sich das Mitmachen besonders: Jeden Tag verlosen wir für den Tagessieger eine Familienkarte für den Hansa-Park. Für alle diese Angebote gibt es ein eingespieltes Team von engagierten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die an den vier Messetagen präsent sind. Aber Ver-

stärkung kann durchaus immer gebraucht werden. Wer also Lust und Interesse hat, sich an einem oder mehreren der vier Messetage (besonders gerne am Samstag und / oder Sonntag) ggf. auch nur stundenweise in den Dienst der guten Sache zu stellen, darf sich gerne beim LFV SH melden: Projektleiter Holger Bauer, Tel. 0431 / 603-2195 oder per Mail Bauer@LFV-SH.de. Die Teilnahme ist natürlich mit der jeweiligen Wehrführung abzustimmen. Eine Bescheinigung für die eventuelle Freistellung beim Arbeitgeber stellen wir gerne aus. Übernachtungsmöglichkeiten werden im JFZ gestellt. Mit allen Feuerwehr-Helfern der Norla treffen wir uns dann traditionell im November zu einem zünftigen Grünkohlessen als Dankeschön. (LFV SH)





STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 441 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Mai 2016 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 611 Feuerwehren eingesetzt.

162 (36,7 %) Unwettereinsätze zählt die Einsatzstatistik. 142 Einsätze ereigneten sich allein am 25.06.2016 bei dem Starkregen über Ostholstein.

52 Alarmierungen (11,8%) erwiesen sich als Fehlalarmierungen. 34 Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

49 (11,1 %) Brandeinsätze wurden insgesamt verzeichnet. Die Brandeinsätze unterteilen sich in einen Großbrand, 3 Mittelbrände und 45 Kleinbrände.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (84), der Gemeinde Timmendorfer Strand (83) sowie der Stadt Eutin (46) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Timmendorfer Strand (71) sowie FF Scharbeutz (47) und FF Eutin (42).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Mit 441 Einsätzen verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren im Juni 2016 einen sprunghaften Anstieg der Einsatzzahlen. Im Vormonat waren es noch 246 Einsätze. Ursächlich sind die 216 registrierten Unwettereinsätze des Monats.

Über 50 Liter Wasser sollen in kürzester Zeit vom Himmel gefallen sein und bescherten insbesondere den Feuerwehren in Eutin, Ratekau, Scharbeutz und Timmendorfer Strand eine Vielzahl an Unwettereinsätzen. Im Minutentakt, so berichtete Gemeindeführer Patrick Bönig, gingen die Notrufe für den Bereich der Gemeinde Scharbeutz ein. Zu mehr als 50 Einsatzstellen musste innerhalb von knapp vier Stunden ausgerückt werden. Schwerpunkt der Einsätze war Scharbeutz mit mehr als 30 Einsatzstellen selber, aber auch Gronenberg und Pönitz am See hatten reichlich Wasser abbekommen. Immer wieder hieß es Keller lenzen, Tiefgaragen und Aufzugschächte auspumpen, umgestürzte Bäume beseitigen und auch ein Dieselfall in Haffkrug musste abgearbeitet werden. Störungsfrei verliefen die Einsätze leider nicht, denn an einem Einsatzort mussten sich die Feuerwehrleute mit sehr uneinsichtigen Mitbürgern befassen, welche die Einsatzmaßnahmen behinderten und den Einsatzkräften gegenüber auch verbal ausfallend geworden sind. Hier musste dann auch die Polizei tätig werden.

Auch die Eutiner Feuerwehren waren gefordert. Bei über 20 Einsätzen wurden Keller und Hinterhöfe leergepumpt. Mehrere Stunden brauchte die Wehr, um einen vollgelaufenen Hinterhof zu lenzen. Das Wasser hatte sich dort gesammelt und lief in die Keller. Obwohl es zu regnen aufgehört hatte, lief schließlich in der Rettbergkaserne Wasser in die Fahrzeughallen und bedrohte einen dort untergebrachten Fahrsimulator. Ein Regenrückhaltebecken auf dem Kasernengelände war vollgelaufen und konnte das nachdrückende Wasser nicht mehr aufnehmen. In Timmendorfer

Strand wurden Straßen überschwemmt.

Zeitgleich zu den Unwettereinsätzen ging bei der IRLS in Bad Oldesloe eine Bombendrohung ein. Die Polizei kam der Anruferin schnell auf die Spur und konnte Entwarnung geben. Dennoch stand die IRLS kurzzeitig vor der Evakuierung. Die TEL des Kreises Ostholstein wurde alarmiert, um ggf. Aufgaben der IRLS übernehmen zu können.

Gleich mehrere Anrufer meldeten eine brennende Hütte im Wald von Klingberg. Aufgrund der Vielzahl von Anrufen wurde so gleich das Alarmstichwort erhöht, so dass neben der Feuerwehr Gleschendorf auch die Wehren aus Schürsdorf, Schulendorf, Pönitz und Scharbeutz sowie ein Rettungswagen des Malteser Hilfsdienstes aus Timmendorfer Strand alarmiert worden sind. Die 53 Einsatzkräfte hatten das Feuer schon nach weniger als einer halben Stunde im Griff. Für eine besondere Herausforderung sorgte allerdings die Lage des Schadenortes. Die Feuerwehr musste eine Wasserversorgung über lange Wegstrecke aufbauen, um mit zwei C-Rohren und unter Atemschutz das Feuer bekämpfen zu können.

Der Fahrer eines Treckers, der einen Tieflader mit einem weiteren Traktor zog, steuerte kurz hinter Barkau (Gemeinde Süsel) einen Parkplatz an, weil sich unterhalb des Fahrerhauses Flammen ausbreiteten. Als die ersten Kräfte von insgesamt fünf alarmierten Feuerwehren eintrafen, brannte der Trecker restlos. Den Wehren gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf den zweiten Trecker zu verhindern.

In Bad Schwartau brannte die Lagerhalle eines Gärtnereibetriebes. Parallel mit den Löscharbeiten schützten die Einsatzkräfte mehrere Gewächshäuser erfolgreich. Es wird von Brandstiftung ausgegangen, da das Gebäude über keinen eigenen Stromanschluss verfügt.

(Quelle: FF Gem. Scharbeutz, ots, Ostholsteinanzeiger, Einsatzberichte) D. Prüß

"Stichpunkte Sicherheit" überarbeitet



(HFUK) Mit den "Stichpunkten Sicherheit" bieten die FUK Mitte und die HFUK Nord kurz und bündig Informationen zu verschiedenen Themenbereichen rund um die Unfallverhütung in der Freiwilligen Feuerwehr an.

Die "Stichpunkte Sicherheit" sind als PDF-Datei herunterladbar und können eine wertvolle Hilfe für die Arbeit des Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehr sein. In den vergangenen Wochen wurden fünf „StiSi-Stichpunkte Sicherheit“ zu unterschiedlichen Themen im Feuerwehrwesen neu erstellt bzw. aktualisiert und stehen zum Herunterladen bereit:

- **Persönliche Schutzausrüstung: - Verwendung von Schutzhandschuhen**

Für den Feuerwehreinsatz ebenso wie für die meisten Tätigkeiten im täglichen Leben sind die Hände unverzichtbar. Dem Schutz der Hände muss somit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zum Schutz vor den Gefahren des Feuerwehrdienstes bei Ausbildung, Übung und Einsatz müssen Feuerwehrschtutzhandschuhe zur Verfügung gestellt und benutzt werden, siehe § 12 Unfallverhütungsvorschrift (UVV)



„Feuerwehren“ und §§ 29, 30 UVV „Grundsätze der Prävention“.

- **Aus- und Fortbildung: - Hygiene im Feuerwehrdienst**

Die Feuerwehren kommen im Einsatzdienst bei Bränden, der technischen Hilfe sowie bei Gefahrguteinsätzen mit verschiedenen Gefahrstoffen in Berührung. Bei einer Auf-

nahme bzw. Kontamination können die Schädigungen von kurzzeitigem Hustenreiz, Schwindel und Übelkeit über Lungenschäden, Nervenschäden bis hin zu Krebs reichen. Um Gesundheitsschäden zu vermeiden ist die Umsetzung von Hygienemaßnahmen unabdingbar.

- **Badeausflüge in der Kinder- und Jugendfeuerwehr**

Wenn der Sommer naht, steigen die Temperaturen und das weckt die Lust auf Abkühlung. Daher stehen bei vielen Kinder- und Jugendfeuerwehren Badeausflüge auf dem Dienstplan. Auch wenn der Spaß beim Baden und Schwimmen im Vordergrund stehen soll, gilt es für Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer einiges zu beachten, damit alle Beteiligten wieder gesund und unbeschadet nach Hause kommen.

- **Sicher Fit! - Sportausrüstung**

Um die Gesundheit und Fitness zu erhalten, empfiehlt es sich, regelmäßig Dienstsport in der Freiwilligen Feuerwehr zu betreiben. Bei der Durchführung von Dienstsport kann es zu Unfällen mit unterschiedlichen Verletzungen kommen. Falsche Sportausrüstung kann ein Grund dafür sein. Daher wird auf die für den Dienstsport passende Sportausrüstung eingegangen.

- **Helmtragen bei Fahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug**



Negativbeispiel einer Helmlagerung im Einsatzfahrzeug

Es gibt viele Gründe für das Tragen eines Feuerwehrhelms während Einsatz- und Übungsfahrten, aber auch Gründe, die dagegen sprechen. Diese Punkte werden etwas näher erläutert.

Die vorgestellten „Stichpunkte Sicherheit“ stehen auch auf der Homepage des KfV OH als Download bereit.
(Quelle: www.hfuknord.de)



FUK-DIALOG



(HFUK) Die neue Ausgabe des FUK-Dialog ist erschienen und kann als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Thema der neuen Ausgabe ist unter anderem:

Trotz Querschnittlähmung weiter Landwirt, jeden Tag mit dem Traktor aufs Feld

Für Hans-Werner Hansen und seine Frau Kerstin brach am 30.06.2015 eine Welt zusammen. Ihre gesamte Lebensplanung geriet ins Wanken, als Wehrführer Hansen beim Arbeitsdienst der Freiwilligen Feuerwehr Stedesand (Kreis Nordfriesland) durch das Dach brach und aus gut fünf Metern Höhe auf einen Betonboden stürzte. Eine schlimme Diagnose wurde zur Tatsache: Querschnittlähmung. Für jeden berufstätigen jungen Menschen ist diese Diagnose schon niederschmetternd, für einen Landwirt bedeutet sie eigentlich das berufliche Aus. Mit Unterstützung der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord hat Hans-Werner Hansen heute wieder eine gute Perspektive in seinem alten Beruf.

(www.hfuknord.de /auszugsweise)

ERREICHBARKEITEN

FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind
Kreisfachwartin Brigitte
Mehl und auch Uwe Han-
sen erreichbar.

IRLS
SÜDIm Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine
Angelegenheiten:

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001



IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



BEFÖRDERUNGEN

Vom Kreiswehrführer wurden im Juni 2016
befördert:

Stefan Armin Grell- Ortswehrführer der Frei-
willigen Feuerwehr Kesdorf zum BM

Knut Hansen- stellv. Leiter des Sachgebie-
tes 2 in der Technischen Einsatzleitung des
Kreises Ostholstein zum OBM

Björn Mougin- Leiter des Sachgebietes 2 in
der Technischen Einsatzleitung des Kreises
Ostholstein zum HBM (**)

Andre Sattler- Ortswehrführer der Freiwilli-
gen Feuerwehr Gothendorf zum BM

Helge Weiland- stellv. Ortswehrführer der
Freiwilligen Feuerwehr Bichel-Wöbs-Löja
zum HLM***

Sven Witt- stellv. Ortswehrführer der Frei-
willigen Feuerwehr Hutzfeld-Brackrade zum
BM

Mit dem Schl.-Holsteinischen Feuerwehr Ehrenkreuz geehrt



*Im Bild von links: BM Ulf Jacobsen, LM
Ernst-Günter Friederichsen und LM Torsten
Westphal (Bild: Bernd Schröder sh:z)*

(KfV OH) Mit dem Schleswig-Holstei-
nischen Feuerwehr-Ehrenkreuz wurden
ausgezeichnet:

BM Ulf Jacobsen

Kamerad Ulf Jacobsen ist am 20.02.1979
in die Freiwillige Feuerwehr Hassendorf
eingetreten. In den Zeiten von Februar
1984 bis 1990 und von Februar 1997 bis
Februar 1999 bekleidete er das Amt des
Gruppenführers. Vom 14.02.1994 bis zum
11.02.2005 war er Schriftführer der Wehr.
Die Funktion des Atemschutzgeräteträgers
führte er von 2000 bis 2005 aus. Am
11.02.2011 wurde Brandmeister Jacobsen
zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuer-
wehr Hassendorf gewählt. In dieser Funkti-
on zeichnet er sich besonders durch seine
ruhige, zuverlässige Arbeitsweise und sein
organisatorisches Geschick aus. Kam. Ja-
cobsen wurde mit dem Schleswig-
Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in
Silber ausgezeichnet.

LM Ernst-Günter Friederichsen

Kamerad Ernst-Günter Friederichsen ist am
01. Januar 1978 in die Freiwillige Feuer-
wehr Liensfeld-Kiebusch eingetreten. Vom

11.07.1980 bis zum 10.01.1991 war er
Funkwart der Wehr. In der Zeit von 1991
bis 2010 bekleidete er das Amt des
Schriftführers. Am 15.01.2010 wurde LM
Friederichsen zum Kassenführer gewählt,
diese Funktion führte er bis zum
20.07.2012 aus. Kamerad Friederichsen
ist seit dem 15.01.2010 als Fahrerma-
schinist eingesetzt. Ernst-Günter Frie-
derichsen ist ein ausgesprochen engagier-
ter und stets zuverlässiger Kamerad, der
die ihm übertragenen Aufgaben stets zur
vollsten Zufriedenheit ausführt. Durch sei-
ne pflichtbewusste, auf das Machbare
ausgerichtete, zuverlässige Arbeitsweise
ist er den Kameradinnen und Kameraden
stets ein Vorbild in Einsatzbereitschaft und
Pflichterfüllung. Kam. Friederichsen wurde
mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuer-
wehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

LM Torsten Westphal

Torsten Westphal ist am 08.02.1991 in
die Freiwillige Feuerwehr Hassendorf ein-
getreten. Vom 31.10.2000 bis zum
23.09.2010 war er als Atemschutzträger
eingesetzt. In der Zeit von 2003 bis 2011
bekleidete er das Amt des Atemschutzge-
rätewartes. Seit dem 14.02.1997 ist Ka-
merad Westphal Gerätewart der Wehr Has-
sendorf. Dieses Amt führt er bis heute mit
sehr viel Leidenschaft und Freude aus.
Kamerad Westphal ist ein ausgesproche-
ner engagierter und stets zuverlässiger
Kamerad, der sich mit seiner Tatkraft bei-
spielhaft beim Umbau des Gerätehauses
und dem Bau des Grillhauses eingebracht
hat. Durch sein hohes Fachwissen und
seine äußerst zuverlässige Arbeitsweise ist
er den Kameradinnen und Kameraden
stets ein Vorbild in Einsatzbereitschaft und
Pflichterfüllung. Kam. Westphal wurde
mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuer-
wehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

(Text: aus den Verleihungsanträgen/ KfV OH)